

Ten years after

I'M BACK!!!

Von KuraiOfAnagura

Kapitel 1: Post Nach China

ICH BIN WIEDER HIER!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

ich weiß, ihr werdet jetzt denken : o.O och nöööö nich schon wieder die verrückte
ABER IHR HABT KEINE CHANCE ALSO NUTZET SIE!!!!!! <~sagt meine mum immer -.-

wo war ich?

ach ja...

ich hab also meine schreibblockade überwunden, ahb an akte hiwatari
weitergeschrieben und an Storm
es hat mich wieder so richtig elektrisiert !!! *baldamdruchdrehenist*

gewidmet is die story meiner lieben Jutta, die meine Blokade gesprengt hat ^^

ich wünsch euch viel spaß beim lesen, hoffe auf viiiiiiiiiiele kommentare usw. usw.
usw...

Post nach China

"Hey, Lai! Hast du Kon gesehen?", bei Erwähnung des Namens ‚Kon‘ blickte die sonst eher gemütliche Schwester von ihrem Verwaltungscomputer auf und belächelte die junge Dame vor ihr.

"Nein, Chen, aber kann sein, dass er im zweiten Saal ist. Du weißt schon, er ist wohl wieder bei dem todkranken Jungen", mit einem knappen nicken gab sie ihr Antwort, was Oberschwester Lai wohl nicht mehr gesehen hatte, denn Schwester Chen hatte sich schon um 120° auf dem Absatz gedreht und marschierte in Behandlungssaal Zwei. Und tatsächlich fand sie dort den jungen Arzt vor, wie er, schon wieder, mit Son Li redete. Der Junge war sichtlich fasziniert von den Erzählungen seines Gegenübers und seine braunen Augen glänzten vor Freude.

"... na auf jeden Fall. Da kam also dieser Blade auf Drigger zugerast und der hatte gar keine Chance, denn Trypio hat einen dünnen, äußeren Abwehrring um die Blade Base, so konnte mein Blade gar keine richtige Attacke setzen. Und das dollste kommt ja noch...", während er sprach versuchte er seiner Geschichte mir Händen und Füßen Gestalt zu verleihen.

Für einen kurzen Moment betrachtete Schwester Chen die Kulise schmunzelnd, doch dann wurde sie wieder ernst. Mit übertrieben hoher Stimme setzte sie zum Angriff an. "Dr. Kon!!! Muss ich sie nochmals daran erinnern, dass sie auch noch andere Patienten haben!?!?"

Erschrocken zuckten die beiden zusammen und drehten sich vollkommen synchron zur Inkarnation des Schreckens um.

"Ach, Schwester Chen, immer wieder einen Herzinfarkt wert? Ich-".

Schon hatte sie die Augenbrauen mahrend gehoben und Kon erkannte, dass er froh sein dürfte, wenn er noch in die Hölle kommen würde.

"Bitte Schwester Chen! Ich hab Dr. Kon aufgehalten, machen sie ihn doch nicht wieder so fertig", warf Son Li mit dünner Stimme ein. Tatsächlich stoppten beide kurz und sahen ihn teils wütend, teils verblüfft an.

"Ich lass mich nicht von ihr fertig machen", verteidigte Kon sich empört, woraufhin er sich eine Kopfnuss einfiel.

"Und außerdem erzählt er mir gerade, wie er damals bei den Amerikanischen Meisterschaften gegen Eddy im Finale verloren hat", fuhr er unbeirrt fort.

"Ach", ein gehässiges Schnauben war zu hören, " der große Dr. Ray Kon hat auch mal verloren?".

"Mehr als einmal Chen... mehr als einmal", sinnierte er, bis er sich bewusst wurde, dass die aufbrausende Dame in der weißen Schwesternkluft wohl einen Grund hatte, hier hereinzuplatzen.

"Du hast Post bekommen", erriet sie seine Gedanken und seinen fragenden Blick und flatterte mit einem braunem Umschlag vor seiner Nase herum.

"Von wem ist der Dr. Kon?", fragte Son Li neugierig und beugte sich soweit für, dass er die Schrift erkennen konnte.

"Aus Japan", murmelte Kon und betrachtete skeptische die Briefmarken. Schließlich drehte er den Brief um und starrte auf den Absender, nun hellte seine Miene sich auf.

"Von Tyson. Tyson Kinomiya, von dem hab ich ja Ewigkeiten nichts mehr gehört... aber warum schickt er mir Post ins Krankenhaus?".

"ECHT!!!", der Kleine neben ihm schien fast vor Begeisterung überzuschäumen, "der Tyson?! Was schreibt er???"

"Ano Ray...", begann er verschmitzt lächelnd.

"Och! Dr. Kon! Das ist unfair, ich kann kein Japanisch!", empörte sich sein Patient.

"Schon mal was von Briefgeheimnis gehört... ach mist, warum muss er auch auf Japanisch schreiben. Ich war doch schon seit Jahren nicht mehr da drüben!

Soweit ich das verstanden hab, will er dass ich ihn besuchen komme. Max, Kenny und Kai werden auch kommen...", er verfiel in ein nachdenkliches Schweigen und betrachtete angestrengt jede einzelne Zeile des handschriftlichen Briefes.

>Hallo Ray!

Es ist jetzt schon fast zehn Jahre her, seit wir damals in Russland die World Champion Chips gewonnen haben.

In einer Woche auf den Tag genau. Deshalb habe ich mich entschlossen dieses denkwürdige Datum mit einer Art Klassentreffen zu feiern.

Ich lade dich also zu einem kleinen Stelldichein bei mir zu Hause in der Dragon Heart Kendohalle ein. *kuraiaufspringtnachobenrennterstmalauflahremBHausrutschzubrod enkrachtsichwiederaufrappeltschließelichselbstfastmitderschranktüraufspießtda sBeyBladeMangaherauszerundfanatischnachdemdoofenNamenderHallesucht*

Ich hoffe, dass du kommen kannst und würde mich sehr über deinen Besuch freuen.

Keigu Tyson<

"Dr. Kon?", erschrocken blickte er auf und sah nur noch ein Klemmbrett auf sich zu sausen.

"Uff!", schon hatte Schwester Chens gewaltige Kraft ihn im Magen getroffen.

"Was ist das?", wollte er verdattert wissen.

"Frau Won in Behandlungssaal 4, chronische Hämorrhidenblutungen. Herzlichen Glückwunsch", lächelte sie diabolisch und ging zur Tür raus. Kon streckte ihr die Zunge raus.

"Dann sind sie also nicht da, wenn ich operiert werde", meldete sich Son Li zu Wort.

"Nein", meinte er und stand vom Bett auf, "Professor Wen Su erlaubt mit ohnehin nicht, dass ich dich operiere. Er meint ich hätte ein zu inniges Patientenverhältnis. Dieses Land braucht dringend eine Revolution", setzte er noch seufzend nach.

"Ich wollte sowieso nicht, dass sie mich operieren", Kon legte fragend den Kopf schief.

"Ich meine... ", betreten sah er auf seine Hände, "wenn ich es nicht schaffe... dann müssten sie sich keine Vorwürfe machen...".

"Son Li", beruhigend legte er seine Hand auf die des Kleinen, "manchmal ist es besser sich Vorwürfe zu machen, denn man würde sich selbst belügen, wenn man andere dafür verantwortlich macht. Und das ist das größte Verbrechen. Wenn du nicht ehrlich zu dir selbst bist, glaub mir, ich weiß wovon ich rede", mit diesen Worten erhob er sich und ging ebenfalls zur Tür hinaus.

Draußen angekommen musste er erst einmal tief durchatmen.

"Es ist nicht gut, wenn du ihm die ganze Zeit so viel Hoffnung machst", kam es eisig von rechts. Chen hatte sich mit verschränkten Armen an die Wand gelehnt und sah ihn herausfordernd an.

"Was ist so schlimm an dieser Hoffnung?", hauchte er dumpf.

"Weil sie nicht erfüllt werden kann. Ray, der Junge hat einen Tumor, so groß wie eine Faust an seiner noch einzigen Niere sitzen! Er hat so gut wie keine Chance auf Heilung!". Ray schnaubte wütend aus.

"Glaubst du, dass du der einzige bist, dem es nicht weh tut, den Kleinen so zu sehen".

"Chen!", meinte er ernst, "ich habe in meinem Leben oft genug gelernt, dass man die Hoffnung niemals mit dem Befund begraben darf. Son Li hat einen starken Überlebenswillen und ich weiß, dass er es schaffen kann!".

"Dr. Kon?", ertönte eine tattrige Stimme hinter ihm. Ray schloss seinen Spind und hielt noch seinen Mantel in der Hand.

"Oh, Dr. Hai, was kann ich für sie tun?". Dr. Hai war Rays Mentor in dessen Assistenzarztzeit gewesen und in seinen Augen, der begnadetste Chirurg der Welt.

"Ich habe gehört, dass sie sich drei Wochen frei nehmen?".

"Ja, Professor. Ich habe eine Einladung eines alten Freundes erhalten".

"Soso... dann wird es sie sicher freuen, wenn ich ihnen sage, dass Professor Wen Su mich mit der Operation des kleinen Son Lis beauftragt hat". Rays Miene hellte sich unübersehbar auf, was Dr. Hai zu einem kleinem Schmunzeln veranlasste.

"Das erfreut mich in der Tat, Doktor".

"Nun Ray, dann wünsche ich dir noch einen schönen Urlaub", damit wand er sich ab. Ray strahlte nun wie ein Honigkuchenpferd und sah seinem Lehrer noch hinterher.

Dann warf er sich schnell den schwarzen Mantel über und riss so schnell seinen Spind auf, dass es dir metallene Tür beinahe aus den Angel hob. Er brauchte etwas, bis er

das Objekt seiner Suche in seinem Chaos gefunden hatte.

"Hey Son!", der Junge sah überrascht auf. Er brauchte eine Weile, um die Gestalt vor ihm zuzuordnen.

"Entschuldigen sie. Sie haben zwar die Stimme von Dr. Kon, aber sie sehen um einiges cooler aus als er". Das stimmte. Nichts erinnerte mehr an den lockeren jungen Arzt in dem weißen Kittel, den er sonst gewohnt war. Hier stand irgendein wildfremder Kerl vor ihm, mit viereckiger Sonnenbrille, schwarzem Ledermantel und offenen, ewig langen, schwarzen Haaren.

"Nicht frech werden, Knirps", lachte er und besah ihn sich über den Rand seiner Brille genauer.

"Fang!", verdutzt fing Son Li das Geschoss seines Arztes auf und musterte es erst einmal eingehend. Als er erkannte, um was es sich hier handelte wurde er hochrot und bekam Tränchen in die Augen. Ray sah ihn schmunzelnd an.

Es war Drigger F, der Blade, mit dem Ray die Asien Champion Chips gewonnen hatte.

"Ich verlange, dass du mich mit dem besiegst, wenn ich wieder da bin! Verstanden?!", er musste lachen.

"Klar doch, Dr. Kon!", Son Li liefen nun ungehindert die Tränen aus den Augen, "versprochen!!!".

"Dann bis in drei Wochen!", schon hatte er sich umgedreht, seine Haare fielen ihm elegant um die Hüfte.

"Ach Ray?, kam es noch zögerlich.

"Hm?".

"Bringst du mir ein Autogramm von den anderen mit?".

"Versprochen", und damit war er endgültig zur Tür hinaus.

"Ich hab doch gesagt, du sollst ihm nichts versprechen", keifte Chen ihn an, "außerdem sollst du deine Haare nicht hier offen tragen. Das ist unhygienisch!!!".

"Ach Chen ^__^", damit umarmte er sie stürmisch und drückte ihr einen Kuss auf die Wange. Sie errötete wie eine überreife Tomate und die umstehenden Schwestern begannen haltlos zu kichern.

"Zu schade, dass du schon vergeben bist", tadelte sie ihn. Ray grinste nur breit zurück.

"Gerade das ist es doch, Chen. Ich geh treffe da auch ... ", weiter kam er nicht, denn sie hatte ihn schon an der Schulter herumgeschleudert und nach draußen bugsirt.

"Hau endlich ab! Und genieße deine Freizeit. Sei gewiss, wenn du zurückkommst mach ich dir das Leben zur Hölle!!!".

Er hob noch einmal die Hand, dann schwangen die Türen auf und er verschwand im hereinfließendem Sonnenlicht.

und und und und und???????????

ich weiß nicht, ich hab mir Ray halt immer als Arzt vorgestellt

studiert hat er mit Kai zusammen, was jetzt net heißt, dass Kai auch arzt ist

neeeee >...< der is was anderes ^^